

# **Audiolinguale Methode und kommunikative Didaktik**

Dörthe Uphoff  
FLM 0640 – 2019.1  
6. Stunde



# Was machen wir heute?

- Rückblick: GÜM und direkte Methode
- Analyse weiterer historischer Materialien
- ALM: zwei Videobeispiele
- Prinzipien der Unterrichtsbeobachtung
- Alm x KD: Lehrwerksanalyse



# Aufgabe 1: GÜM vs. DM

	GÜM	DM
Sprachkonzeption		
Lernkonzeption		
Lehr- und Lernziele		
Lehrperson x Lehrwerk		
Aktivitäten		



# Aufgabe 2: Materialanalyse

- Wie bewertet ihr die Lehrwerke von **Schulz/Sundermeyer (1929)**, **Schaden (1937)** und **Schulz/Griesbach (1955)**? Handelt es sich um Lehrwerke der Grammatik-Übersetzungsmethode? Schaut euch zur Beantwortung der Frage Aufbau, Texte und Übungen der Materialien an.



# ALM: Vorgeschichte

- DM: Reformbewegung im Fremdsprachenunterricht
- Wegbereiter der audiolingualen Methode
- Bedeutung der DM in der Rückschau: “Muito pouco [...] pôde ser executado na prática. De qualquer modo, **novas ideias entraram em circulação.**” (Chagas, 1957, p. 92)



# ALM: Bedeutung

- erste **wissenschaftlich** fundierte Vermittlungsmethode
- fußt auf einer **klaren Konzeption von Sprache und Lernen**
- Bedeutung fremdsprachlicher Kenntnisse **nimmt zu**
- erste Ansätze einer **Globalisierung**
- neue **technologische Geräte** nehmen Eingang in das Klassenzimmer

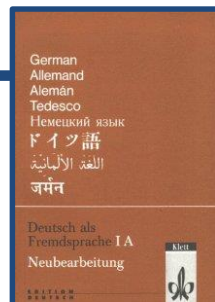


# ALM: Eigenschaften

In der Methode baut es [= das Lehrwerk “Deutsch als Fremdsprache”] auf den **Erkenntnissen der modernen Sprachforschung** und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts auf und folgt deren Grundsätzen:

- **Hören** und **Sprechen** vor Lesen und Schreiben
- Beschränkung des Wortschatzes und Verstärkung der **Phonetik** am Anfang
- Einübung von **Sprachmustern** anstelle der Konstruktion von Sätzen
- **Übung** als Schwerpunkt statt theoretischer Erklärungen

Braun/Nieder/Schmöe (1977, p. 3)



# Unterrichtsbeobachtung (1)

- Schaut euch die Demonstration der audiolingualen Methode auf **youtube** an. Was fällt euch auf? Notiert ein paar Eindrücke.





# Ungesteuertes Beobachten

Ordnet eure Beobachtungen.

- A. Beobachtungen zur **Lernatmosphäre**
- B. Beobachtungen zum **Verhalten der Lernenden**
- C. Beobachtungen zum **Verhalten des Lehrers**
- D. Beobachtungen zur **methodisch-didaktischen Gestaltung**
- E. Andere Beobachtungen



# Formulierung der Eindrücke

Äußerungsarten	Beispielformulierungen
neutrale Beschreibung (Spiegelung)	„Zuerst hat der Lehrer die Gruppe begrüßt.“/„Der Lehrer hat die Begriffe an die Tafel geschrieben.“/„Eine Teilnehmerin hatte kein Buch dabei.“
Interpretation	„Der Lehrer war ungeduldig.“/„Die Teilnehmer waren überfordert.“
persönlicher Eindruck	„Ich hatte den Eindruck, dass die Lernenden überfordert waren, denn ...“/„Ich empfand den Lehrer als ungeduldig, weil ...“/„Ich habe das so wahrgenommen ...“
Vermutung, Spekulation	„Ich vermute, dass es um eine Wiederholung ging.“/„Ich glaube, das war eine Hinführungsphase.“/„Vermutlich kannten die Teilnehmer die Begriffe noch nicht.“
Lob	„Mir hat ... gut gefallen, weil ...“/„Gut fand ich ..., weil ...“/„Gelungen war ..., weil ...“
Kritik, Veränderungsvorschläge	„Mir hat gar nicht gefallen, wie ...“/„Nicht gut geklappt hat, dass ...“/„Ich würde ... anders machen, ich würde ...“
Frage; etwas zur Diskussion stellen	„Ich frage mich, ...“/„Ich möchte gerne wissen, ...“/„Ich würde gerne mal diskutieren, ob...“

# Subjektivität der Eindrücke

Faktoren, die die **Einschätzung des Unterrichts** beeinflussen:

- Kultur und Lerntraditionen
- persönliche Lern- und Lehrerfahrungen
- persönliche Erwartungen an das Lehrerverhalten
- persönliche Kriterien für guten und schlechten Unterricht



# Prinzipien der Unterrichtsbeobachtung

- in den ersten Minuten **ungesteuert** beobachten, und sich mit der Klasse vertraut machen
- zwischen **Beschreibung** und **Interpretation** trennen
- eine **offene, fragende Haltung** einnehmen und nicht bewerten
- Beobachtungen zu kritischen Punkten als **Fragen** formulieren
- sich über seine **eigene lernkulturelle Prägung** und Vorstellung von gutem Unterricht bewusst werden



# Unterrichtsbeobachtung (2)

Schaut euch den Ausschnitt einer audiolingualen Methode im Goethe-Institut München an. Versucht eure Eindrücke **als Fragen zu formulieren.**



# Formação do professor de LE

A questão da formação do professor “está atrelada a **duas histórias diferentes de educação**”.

(Celani, 2001, p. 25)



visão  
**positivista**

visão  
**reflexiva**



# Duas histórias de educação (Celani 2001)

## visão **positivista**:

- o **conhecimento** é entendido como resultante de pesquisa científica, **generalizável** e **aplicável a qualquer situação**
- ênfase em **técnicas de ensino** que são **aplicáveis a qualquer contexto** de ensino-aprendizagem
- conceito-chave: **treinamento** de professores

## visão **reflexiva**:

- visa a **emancipação** e a **autonomia** dos professores e alunos
- enfatiza a **imprevisibilidade** das múltiplas situações de ensino
- o **conhecimento** é **questionado a cada momento** e reconstruído a partir da reflexão
- conceito-chave: o professor como **pesquisador de sua prática**



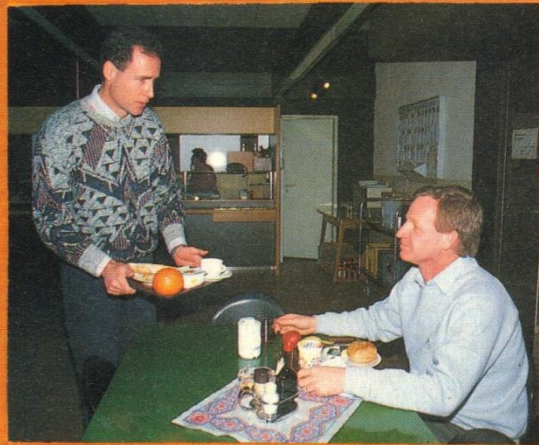
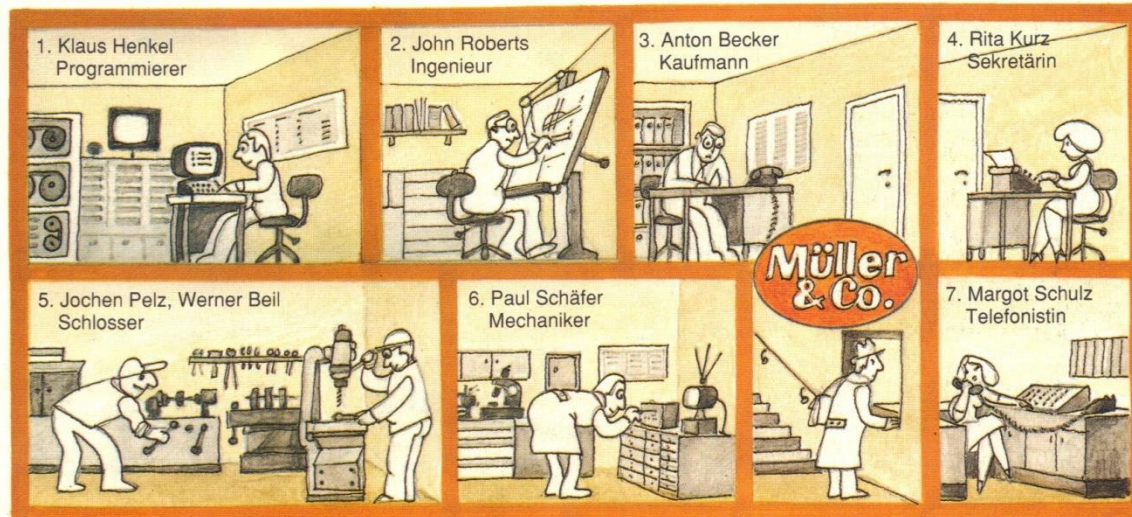
# Neue Zielgruppen (1)

## 2. Wie heißen Sie? – Wie heißt du?





# Neue Zielgruppen (2)



- Guten Tag, ist hier noch frei?
- Ja, bitte. – Sind Sie neu hier?
- Ja, ich arbeite erst drei Tage hier.
- Ach so. Und was machen Sie?
- Ich bin Ingenieur. Und Sie?
- Ich bin Programmierer.  
Übrigens: Ich heiße Klaus Henkel.
- Ich bin John Roberts.
- Kommen Sie aus England?
- Nein, aus Neuseeland.
- Sie sprechen aber schon gut Deutsch.
- Na ja, es geht.

# Neue Zielgruppen (3)

## 1. Guten Tag!



Mein Name ist | ...  
Ich heiße

Wer ist | Herr...?  
Frau...?

Sind Sie | Herr...?  
Frau...?

Ich.  
Das bin ich.

Nein, | ich heiße...  
mein Name ist...



## Neue Zielgruppen (4)



- Hallo! Habt ihr Feuer?
- Wartet ihr hier schon lange?
- Woher kommt ihr?
- Ich komme aus Bruck.
- Bei Wien. Ich bin Österreicher.  
Wohin möchtet ihr?
- Nach Stuttgart.
- Nein, leider nicht.
- Es geht.
- Wir kommen aus Rostock.  
Und woher kommst du?
- Wo liegt das denn?
- Nach München.  
Und wohin möchtest du?

# Fokus in den Lehrwerken (a)

**DEUTSCHKURS 1**

**Lektion 1**

Guten Tag!  
Ich heiße  
Helga Brunner.  
Wie heißen Sie?

Mein Name ist  
Peter Miller.

Ich heiße  
Luisa Tendera.

Und ich heiße  
Marc Biro.

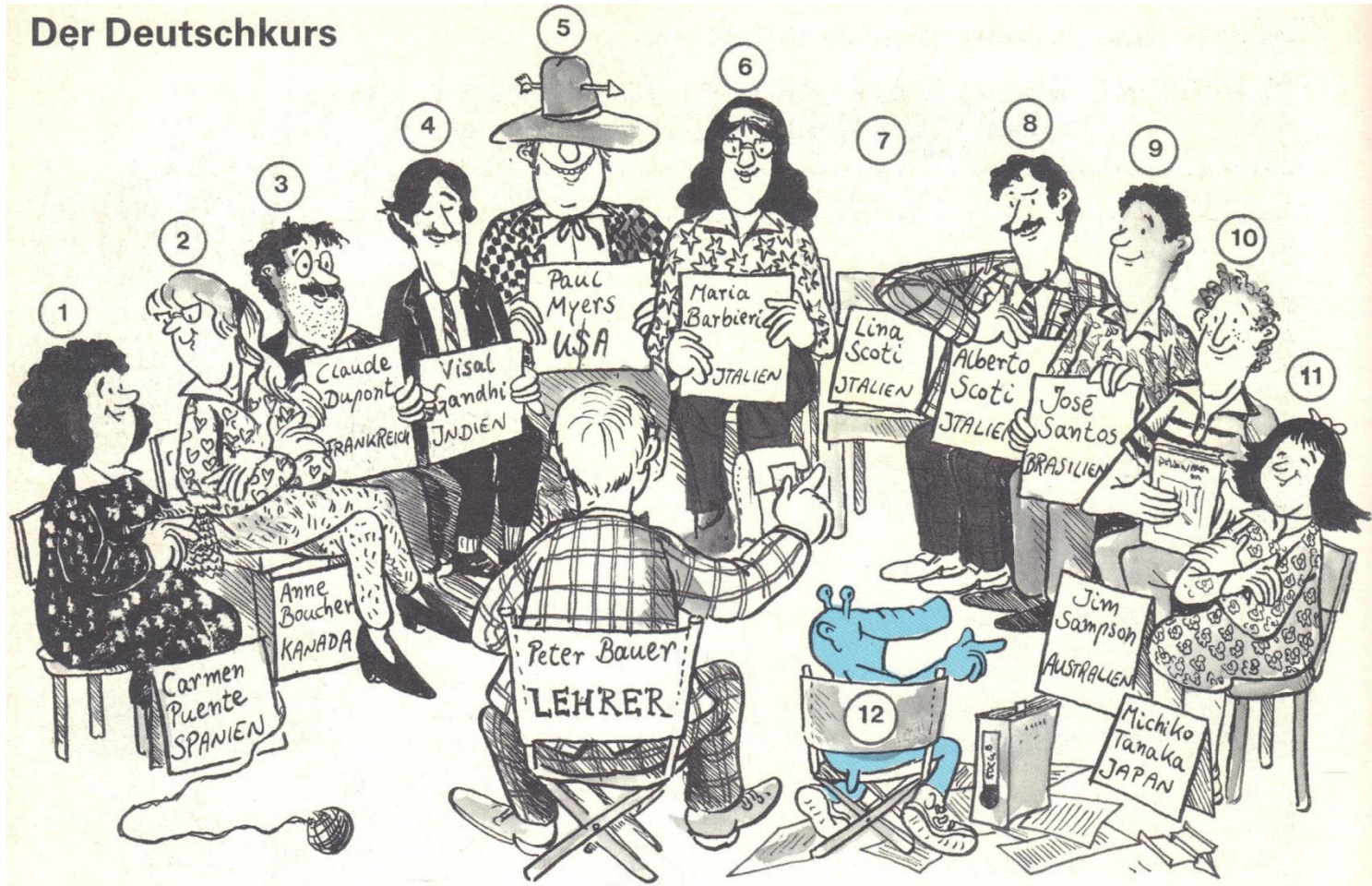
Wer ist das?

Das ist  
Frau Brunner.

Wie bitte?

Guten Tag,	ich heiße...
	mein Name ist...
Und wie heißen Sie?	Ich heiße...
	Mein Name ist...
Wer ist das?	Das ist Herr...
	Frau...
Wie bitte?	

# Fokus in den Lehrwerken (b)



# Neuorientierung der Fremdsprachendidaktik

zwei Perspektiven:

1. **neue Sicht auf die Sprache:** Pragmatik, Sprechakttheorie, Sprache als Funktion, Handlungsorientierung
2. **neue soziopolitische Impulse:** Bildungsreform, Integration von Arbeitsmigranten, steigende Mobilität



# Emanzipatorisches Lernziel

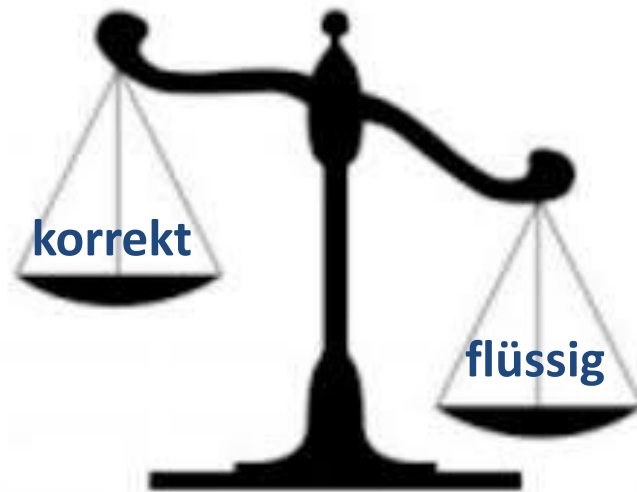
“Conforme o espírito do final dos anos 70 e início dos anos 80, **o objetivo principal era emancipatório**: dar ao aluno as ferramentas linguísticas necessárias para **defender seus interesses** num ambiente social codificado pela língua alvo.”

Weininger (2006, p. 47)



# Eine wichtige Konsequenz...

Prinzip: Flüssig sprechen ist wichtiger als korrekt sprechen.





# Weitere Bezugspunkte

- nativistische Sprachlernauffassung (Chomsky, Krashen)
- humanistische Psychologie (Rogers)
- kritische Pädagogik (Freire)

→ Vertrauen in das **Lernpotential** und in die **angeborene Sprachlernfähigkeit** des Menschen



# Eigenschaften der KD

- aufgeklärte Zweisprachigkeit im Unterricht
- kommunikative Alltagssituationen im Zielsprachenland
- untergeordnete Rolle der Grammatik
- Fokus auf dem Inhalt, nicht auf der Form
- neue Textsorten: Alltagstexte
- viele Dialoge und Rollenspiele
- hohe Fehlertoleranz



# Kommunikative Situationen (1)



- Nein, heute nicht.
- Ja, hier.
- Die oder die?
- Alles?
- Dreiunddreißig Mark achtzig alles zusammen.
- Dreiunddreißig Mark achtzig!
- Haben Sie Oliven?
- Tomaten?
- Ein Kilo, bitte.
- Die hier.
- Ja, danke.
- Wie bitte???
- .....

# Kommunikative Situationen (2)

6

**Speisen:**

-  eine Gulaschsuppe DM 3,50
-  ein Paar Würstchen mit Brot DM 3,60
-  eine Bratwurst DM 2,40
-  ein Schinkenbrot DM 3,70
-  ein Käsebrot DM 3,20
-  ein Hamburger DM 3,50
-  eine Portion Pommes frites DM 1,80

**Getränke:**

-  ein Glas Tee DM 1,95
-  eine Tasse Kaffee DM 2,40
-  ein Kännchen Kaffee DM 4,—
-  ein Glas Milch DM 1,60
-  eine Dose Cola DM 1,90
-  ein Viertel Wein DM 4,50
-  eine Flasche Bier DM 4,50



The cartoon shows a food stand with a menu. Two customers are talking to the vendor. The vendor asks if they want two hamburgers and a bottle of beer. The customer says they are hungry. The other customer says they only have nine marks. The vendor says that is too much for six marks. The stand has signs for 'MARLBORO', 'Maridoro', and 'Post für die Preis'. There are also some small signs on the stand like 'DU AUCH?' and '3,50 DM MAC WÜRSTEN'.

**Customer 1:** Mensch, ich hab Hunger!

**Customer 2:** Ich auch, aber wir haben nur neun Mark!


**Vendor:** Ja, bitte?

**Customer 1:** Nehmen wir zwei Hamburger und eine Flasche Bier?

**Customer 2:** Dann essen wir...

**Vendor:** Das ist zuviel! Das macht neun Mark sechs.

# Kommunikative Situationen (3)




Sie sind mein Gast!  
 Was nehmen Sie?  
 Ein Texas-Steak?  
 Nein, nein! Also ein Texas-Steak und einen Salat?  
 Zuerst eine Suppe?  
 Und was trinken wir? Ein Bier?  
 Ein Mineralwasser???.

Danke!  
 Ich weiß nicht .....  
 Oh, das ist aber teuer!  
 Ja, gerne.  
 Nein, vielen Dank.  
 Lieber ein Mineralwasser.  
 .....

Was nehmen/möchten Sie? – Ich weiß nicht.  
 – Eine Gulaschsuppe.

Zuerst eine Suppe?  
 Möchten Sie zuerst eine Suppe? – Ja, gerne.  
 – Nein, vielen Dank.

Was trinken wir?  
 Trinken wir ein Bier?  
 Ein Bier? – Ein Mineralwasser.  
 – Lieber ein Mineralwasser.

**Ü 11**  Was möchten Sie?

**Suppen**

Bayer. Leberknödelsuppe	3.50
Gulaschsuppe nach Wiener Art	4.80
Hühnersuppe mit Nudeln	2.20

**Steaks** vom Rind 100 g Fleischgewicht

„Texas“-Steak mit Kräuterbutter, Pommes frites und Saisonsalat	19.80
Zigeuner-Steak mit einer Sauce aus Paprika, Zwiebeln, dazu Reis und Saisonsalat	19.80

**Fisch**

Matjesfilets in Rahmsauce, mit Salzkartoffeln und Salat	10.50
Forelle blau mit Petersilienkartoffeln und Salat	16.80
Seezunge gebraten mit Reis und Salat	21.80

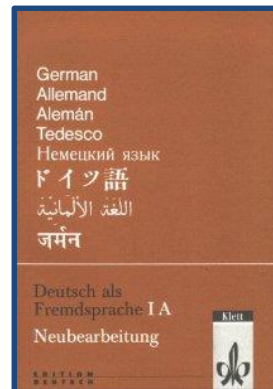
**Salate & Beilagen**

Gemischter Salat je nach Saison	3.90
Kartoffelsalat	2.50
Kartoffeln	2.50
Eiernudeln	2.50



# Aufgabe 3

- Vergleicht die **Inhaltsverzeichnisse** und den **Aufbau der Lektionen** von audiolingualen und kommunikativen Lehrwerken. Welche Unterschiede gibt es?



# Eine Frage zum Nachdenken...

Bei der Einführung der kommunikativen Didaktik gab es oft große **Probleme**. Was meint ihr, was erschwerte die Umstellung auf die neue Methode?

